

ballen zu einem einzigen großen Reiche, wir sehen das noch vor wenigen Jahren verfehltete Prinzip der Nationalitäten vom Throne verdrängt und von den europäischen Großmächten stillschweigend anerkannt, wir sehen das drohende Gefenst eines allgemeinen europäischen Krieges vor unserem geistigen Auge, und Verstand sowie Erfahrung sagen uns: nur Deutschland könne der beklagenswerthe Schauplatz dieses Krieges sein.

Noch nie, seit fast 50 Jahren, ist die Zeit ernster an jeden Deutschen mit dem Mahnrufe herangereten: „Selbst ist der Mann!“

Deutschland stehe für sich, bauend auf die überwiegend geistige Macht und Bildung, sich stützend auf den anerkannten Muth und die Wehrhaftigkeit seiner Männer!

Die geistige Macht? — sie wäre da. — Aber auch der allgemeine kriegerische Sinn, die allgemeine Wehrhaftigkeit des Volkes? — Da fehlt es; da gilt es, den Funken zu wecken und zur Flamme anzufachen, da gilt es, den Körper des Jünglings zu stählen und den Arm des Mannes geschickt zu machen, zur fertigen und wirksamen Handhabung der Waffe.

Und Hunderte und Tausende haben diesen Mahnruf gehört und verstanden und sie lassen überall in (Schriften*) und Hörsälen ihre Stimmen erheben: Schaffet eine abgehärtete, rüftige Jugend, schaffet muthige kriegerische und waffengeübte Männer! — Turn- und Schützen-Vereine!

Die traurigen Erfahrungen des ersten Decenniums dieses Jahrhunderts, die blutigen Befreiungs-Kriege von 1813—15 hatten die deutschen Fürsten die Nothwendigkeit gelehrt, ein großes, waffentüchtiges, stehendes Heer zu schaffen. — Es wurde in vollster Ausdehnung geschaffen. Das Volk sah mit Stolz auf seine Krieger auf die Verteidiger des Vaterlandes. Man glaubte fest: dies Heer mit seiner Ergänzung durch die Landwehr sei ein Wall, an dem jeder feindliche Angriff scheitern müsse.

Man glaubte für die Sache der Vaterlands-Verteidigung genug gethan zu haben, wenn man seiner Militär-Dienstpflicht genügt und die Steuern zur Erhaltung des Heeres zahle.

Man wählte, und ein fast 50jähriger Frieden unterstützte und näherte diesen Wahn — daß die Uebung in den Waffen nur eine Prärogative, allein Sache des Heeres sei.

Wer sich kriegerischer Uebungen befleißige, möge dies zu seinem Vergnügen thun; Vereine, die solches Ziel sich stecken, belächelte man wohl gar mittheilsvoll und meinte: „dies sei doch nur eine Spielerei, die sich für Männer nicht schide. Die Zeiten, wo jeder Bürger auf den Mauern der Stadt stehen mußte, um selbst seinen Herd zu verteidigen, seien vorüber, dafür sei jetzt das Heer da!“

Die Kriegsschulen, in denen Jahrhunderte lang der kriegerische Sinn der Bevölkerung groß gezogen und waffengeübte Mannschaften gebildet wurden — die Schützen-Bruderschaften und Gilden — ließ man unbeachtet und betrachtete sie für etwas vollständig Ueberflüssiges.

Der vorjährige Krieg zwischen 3, in allen Künsten und Geschicklichkeiten der neueren Kriegsführung erfahrenen und geübten Heeren gab dem Glauben, daß die stehenden Heere incl. ihrer Reserven zur erfolgreichen Führung und Beendigung des Krieges vollständig ausreichend seien — einen gewaltigen Stoß. — Die Schlachten und Treffen erwiesen sich in Folge der Vervollkommnung der Schußwaffen u. so mörderisch, daß man wohl einsah: die ersten beiden Reihen der Kämpfer würden bald so dezimirt werden, daß der Ersatz sowohl ansehnlich sein als fortwährend wiederholt werden müsse.

Was soll geschehen: damit die Quellen, aus denen die Ersatz-Mannschaften genommen werden, nicht nur nicht versiegen, sondern stets auch geeignete und tüchtige Kräfte liefern? — Man antwortete:

Die ganze Nation muß wehrhaft gemacht werden.

Zunächst sei das Turnen Sache der gesammten Jugend bis in das reifere Alter. — Nur in einem gesunden Körper wohnt kriegerischer Muth, nur der Streiter wird wahrhaft seine Stelle ausfüllen, der sich des vollsten Gebrauchs seiner Gliedmaßen und der geschicktesten Handhabung seiner Waffen bewußt ist.

Also Turnen in allen Schulen und für spätere Verhältnisse Turn-Vereine. Bei den Uebungen sei Rücksicht zu nehmen auf den künftigen Stand als Krieger.

Diese Vorschläge haben nicht allein allgemeinen Anklang gefunden, sondern sie sind in vielen Gegenden unseres Vaterlandes mit großem Eifer sofort in Ausführung gebracht worden.

Was sollen aber Schützen-Vereine zu der allgemeinen Wehrhaftigkeit beitragen?

Wiel, sehr viel; nur müssen sie in ganz anderer Weise als bisher geübt und gepflegt werden. — Gerade die Kommunalbehörden haben dies vollständig in ihrer Hand.

*) So z. B. wird in einer zu Darmstadt unter obigem Titel erschienenen Broschüre, in der Wochenschrift des National-Vereins, sowie in vielen deutschen Zeitungen (besonders der „Weser-Ztg.“), zu Bildung von Turn- und Schützenvereinen dringend aufgefordert.

Man fordere namentlich die junge Bürgerschaft zur allgemeinen Theilnahme an den Schützenwesen auf und rege fleißige Uebung im Schießen durch periodenmäßige Veranstaltung von Schießfesten und Aussetzung von Prämien an. — Es bedarf gar keiner Geseze und Verordnungen, nur ganz einfach dieser Aufmunterungen, um vollständig das Ziel zu erreichen. Wir haben bereits Städte, namentlich am Rhein, wo dies geschieht und wo Schützenzünfte fast gegen 1000 Mitglieder zählen und eine sehr bedeutende Zahl geschickter Schützen besitzen. Das landwehrlustige Mitglied hat hier ausreichende Gelegenheit, sich zum tüchtigen Schützen zu bilden, wozu die jährlich wiederkehrende 8- oder 14tägige Landwehr-Uebung durchaus nicht ausreicht. Aus diesen, sowie aus den anderen noch rüstigen, den Anstrengungen eines Feldzuges vollkommen gewachsenen Mitglieder des Vereins würden sich aber namentlich die Jäger-Abtheilungen rekrutiren lassen. — Bei der jetzigen Kriegsführung spielt der Einzelkampf, der Tirailleurdienst eine große Rolle; ansehnliche Jäger-Abtheilungen, besonders, wenn sie vortreffliche Schützen enthalten, werden jeder Armee ein großes Uebergewicht geben. Natürlich werden sie aber auch vor den anderen Truppen den meisten Verlusten ausgesetzt sein. Ausreichender Ersatz würde hier schon nach ein paar Schlachten nur mit Schwierigkeit oder vielleicht gar nicht zu beschaffen sein. — Zweckmäßig organisirte Schützen-Vereine würden diesen entschieden liefern können, und zwar um so eher, als jetzt schon mehr als die Hälfte derselben aus vollständig ausgebildeten Soldaten besteht.

Die Wochenschrift des National-Vereins geht aber noch weiter. Sie sagt in Nr. 18 vom 13. August:

„Mit und neben den regelmäßigen Heeren kann eine Volkswehr, in welcher jeder Mann seine Waffe zu handhaben weiß, auch in Deutschland eine militärische Bedeutung gewinnen, die zuletzt den Ausschlag giebt. Die Soldaten der strengen Schule mögen das bestreiten, sie werden aber den Volksverstand schwerlich überzeugen, daß regelrechte Regimenter heute zu Tage die einzigen brauchbaren und wirksamen Mittel der Kriegsführung sind. Darum rüft die Hand angelegt an die Bildung von Schützenvereinen, welche in jedem noch so unbedeutenden Städtchen möglich ist, die sich von den Städten allmählig auch „auf das platte Land ausdehnen lassen“ u. c.

Und so geschah es! — Das praktische England ging voran, Belgien folgte und nun werden, namentlich in dem mittlern und südlichen Deutschland, an vielen Orten Vereine geschaffen, „zur Uebung in Handhabung der Schießwaffen, um für Zeiten der Noth und Gefahr des Vaterlandes eine möglichst große Zahl geübter Schützen heranzubilden.“

Und Preußen, das kriegerische, kriegerische Preußen-Volk sollte zurückstehen? — Das Land sollte trägt die Hände in den Schooß legen, das seine Größe und seinen Ruhm den Kriegeshelden verdankt, die als Herrscher das Volk zu einem wehrhaften heranzubilden, aus jedem Manne einen Streiter zu schaffen versuchten? — Preußen, in welchem jeder organisch gesunde Mann militärische Ausbildung erhalten hat, muß jedes andere Land weit überflügeln und so zahlreiche, umfassende und trefflich gebildete Schützen-Vereine in's Leben rufen, die eine vorzügliche Erbschaft und eine kräftige Stütze für das stehende Heer sein werden.

„Selbst ist der Mann!“ so ruft die ernste Zeit jeder Kommunalbehörde mahnend zu. — „Selbst ist der Mann!“ so spricht die Geschichte Breslaus auf jedem Blatte zu unsern städtischen Behörden. Durch Jahrhunderte hindurch hat der Rath der Stadt diese Pflanzschulen des kriegerischen Sinnes und der Waffengehelligkeit gehegt und groß gezogen, und siehe, jetzt sind die Keime gelegt und es bedarf nur der pflegenden Hand, um sie heroizulocken und sie zur Blüthe und Frucht zu bringen! — Frisch die Hand an's Werk und nicht lässig gezauert, bis die Anregung von oben kommt! — Sie, die an hoher Stelle das Ruder des Staates lenken, werden freudiger, zuverlässiger, kräftiger hineingreifen in das unaufhaltsam dahin rollende Rad der Zeit, wenn sie sehen, welch frischer, mannhafter Geist das Volk durchweht, das sich rüstet, dem entscheidenden Worte des Herrschers mit der Waffe in der Hand Geltung zu verschaffen.

Preußens Volk möge sich seiner Fürsten, seiner glorreichen Geschichte, seiner tapfern Vorfahren würdig zeigen! Dr. Weis.

Briefkasten der Redaktion.

Dem geehrten Einsender Herrn K. aus Wartenberg: Die Mittheilung ist bereits durch den Abdruck der Correspondenz in Nr. 479 der „Bresl. Ztg.“ erledigt. Wir danken übrigens herzlich für die freundliche Zuwendung.

Wer wirklich gute und dauerhafte Stahlschreibfedern zu einem billigen Preise kaufen will, der kaufe:

- Heintze & Blanckertz's Nr. 750 F. F. für extra feine Schrift,
Helotte & Blanckertz's Nr. 750 F. für feine Handschrift,
Heintze & Blanckertz's Nr. 750 M. für mittel Handschrift und
Heintze & Blanckertz's Nr. 750 B. für stumpfe Handschrift,
und achte darauf, daß sich der Stempel der Fabrik Heintze & Blanckertz auf den Federn selbst befindet. [2869]

Table with 3 columns: Einnahme pro September, 1859, 1860, and 1860. Rows include Aus dem Personen-Verkehr, Güter, and Verschiedene Einnahmen, with sub-totals and a final summa row.

Soirées.

Herr Dr. Damrosch beabsichtigt die im vorigen Winter von ihm gegebenen Soirées für Kammermusik und Gesang in dieser Saison wieder aufzunehmen. Das unterzeichnete Comité glaubt mit Bestimmtheit erwarten zu dürfen, dass das musiklebende Publikum Breslau's sich um so mehr für diese Bestrebungen interessieren wird, als den vorjährigen Soirées die allgemeinste und wärmste Anerkennung zu Theil wurde, und eine dauernde Bereicherung unseres öffentlichen musikalischen Lebens nur dankend begrüßt werden kann.

Die Soirées sollen Montag, den 22. Oktober, den 5ten und 19. November im Musiksaale der Universität stattfinden. Der Abonnementspreis für alle drei Soirées beträgt 1 Thlr 15 Sgr. Breslau, den 11. Oktober 1860.

Das Comité.

Brannis. Ernemann, Eppenstein, Hesse, Haupt, Hainauer, Dr. Kaufmann, Korb, S. Sachs, Sander, Dr. Viol.

Der Verein schlesischer Thierärzte hält seine nächste Versammlung am Sonntag den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, in Breslau im König von Ungarn. Liegnitz, den 12. Oktober 1860. Dr. Ulrich, Vorsitzender.

Die Eduard Grob'schen Brust-Caramellen fanden von den höchsten, hohen und hochachtbaren Personen gebührende Anerkennung, und haben seit Jahren vielfach erwünschte Wirkung, in manchen Fällen auch noch Beruhigung gebracht, sich überhaupt praktisch hilfreich erwiesen. Zuweilen wurden sie als Labend, als Delice, sowie als Linderungsmittel gebraucht, und neuerdings wurde dem Referenten auch nachstehendes Certificat zur speciellen Kenntniß gebracht: Die mir von den Kaufleuten Herren Gebrüder Schwarzlose hier selbst, Marktgrafenstraße Nr. 30, vorgelegten Eduard Grob'schen Brust-Caramellen aus Breslau sind der besten Empfehlung werth, und stimme ich den Herren Prof. Dr. Kajner, Prof. Dr. Boehmer, Sanitätsrath Dr. Kolley, Sanitätsrath Dr. Kreuzwieser in ihrer Ansicht über die Vortrefflichkeit dieser Caramellen vollkommen bei. Vorstehendes attestirt hiermit pflichtmäßig: (L. S.) Dr. Seyppel, Ober-Stabsarzt. Berlin, den 27. Januar 1857.

Dr. Winler's Pommade divine ist nunmehr vorrätzig in Porzellan-Böts à 15 Sgr., für Blatten à Bot 1 Thlr. und in Brillant-Böts à 1 1/2 Thlr. im General-Debit für Deutschland: Handlung Eduard Grob, Breslau, am Neumarkt Nr. 42.

Eines meiner Kinder verlor nach einem Anfall von Nervenfieber und Typhus, das andere durch einen schweren Fall am Kopfe fast alle Haare. — Gelegentlich erzählte ich dies Herren Price und Comp. hier, und waren sie so freundlich, mir unter dem Namen:

S. Zadig's Bart- u. Haarerzeugungs-Creme ein ausgezeichnetes Mittel dagegen zu geben. Zu meiner großen Freude wuchsen nach Gebrauch einer Kränze in circa 3 Wochen beiden Kindern die Haare, die früher ganz kahlen Stellen sind gänzlich verschwunden, was ich hiermit gern der Wahrheit gemäß bescheinige. Breslau, 7. Septbr. 1860. [1981] F. Dittrich, Albrechtsstr. 25.

Inserate für den Landwirthschaftl. Anzeiger Nr. 3 (Beiblatt zur Schlesischen Landwirthschftl. Zeitung) werden bis Dienstag, den 16. d. Mts., angenommen in der Expedition der Breslauer Zeitung (Herrenstraße Nr. 20).

Für die Wittve des verunglückten Zimmergejellen Riemer sind bei uns ferner eingegangen: von Hofrath Groll 1 Thlr., Apotheker Brünnler in Malsowitz 1 Thlr., S. L. S. in Kreuzburg 1 Thlr., N. R. (Poststempel Jutroschin) 2 Thlr., H. B. in Reisse 1 Thlr., A. R. (Poststempel Schweidnitz) 2 Thlr. Expedition der Breslauer Zeitung.

Koenig & Comp., vorm. Bote & Bock, Musikalien-Handlung und Leih-Institut, BRESLAU, Schweidnitzer-Strasse Nr. 8. Abonnements zu den vortheilh. Bedingungen beginnen täglich.

C. F. Hientzsch, Musikalien-Handlung & Leih-Institut, BRESLAU, Junkern-Strasse, (Stadt Berlin) schrägüber der „goldenen Gans.“

Thierschutz-Verein: 18. d. M., Abends 7 Uhr, König von Ungarn.



Illustrirte Wochenzeitung für Politik und sociales Leben.

Zweiter Jahrgang. — Wöchentlich 1 Nummer. — Preis 1 Sgr. — Preis pro Quartal 13 Sgr. excl. gesetzliche Stempelsteuer.

Als eine „Universal-Chronik der Gegenwart“ für Leser aller Stände, eine Volkszeitung im besten Sinne, ein Blatt für die häuslichen Kreise aller Gebildeten und nach Bildung Strebenden bietet die „Glocke“ eine getreue und umfassende Darstellung aller hervorragenden Ereignisse der politischen und socialen Welt in Wort und Bild, und zwar zu einem, Jedem zugänglichen, Preise dar, und bringt mit jeder Nummer ihre Fälle des Neuesten und Wichtigsten in folgender Weise: Leitartikel. Politische Rundschau. Biographien. Länder- und Völkerkunde. Rechtspflege. Handel, Gewerbe und Landwirthschaft. Statistik. Wissenschaften und Künste. Feuilleton. Dessenlicher Sprechsaal u. c. Ankündigungen aller Art. Insertionsgebühren für letztere 5 Sgr. pr. dreispaltige Nonpareille-Zeile.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist Quartal 4 (Nr. 92 und folg.) beziehbar. Verlag der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig und Dresden.

[2591]

Theater-Repertoire. Sonntag, 14. Oktbr. (Gewöhnl. Preise.) Dinorah, oder: Die Wallfahrt nach Floerml. Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. C. Grützbach. Musik von G. Meyerbeer. (Dinorah, Frau Masius-Braunhofer.) Montag, 15. Oktbr. (Gewöhnl. Preise.) Zur allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs: „Prolog“, gesprochen von Hrn. Baillant. Hierauf: „Der Prophet.“ Große Oper mit Tanz in 4 Acten. Nach dem Französischen des Scribe von L. Kellstab. Musik von Meyerbeer.

Resourse z. Geselligkeit. Sonntag, den 14. Oktober, 7 Uhr: Stiftungsfeier (im Saale der Humanität). Der Vorstand. [3233]

Stenographie. Den 18. Okt. beginnt ein neuer Unterrichts-Kursus von 25 Lektionen zur Erlernung der Stolze'schen Stenographie, und wird jeden Montag und Donnerstag Abends 6 1/2 bis 8 Uhr in der Realschule zum beil. Geist (par terre) fortgesetzt. Karten à 2 Thaler sind in der Buchh. des Herrn Maste zu haben. Hauptlehrer Adam, Vorsitzender des Vereins für Stenographie nach Stolze.

Leihbibliothek von Ziegler, Herrenstr. 20. Monatl. Abonnement zu 5, 7 1/2, 10, 12 1/2 Sgr. Eintritt tägl. Pfand 1 Sgr. Wöchentl. d. Neueste. [2542]

Bertha Beher. Hermann Köhler. Verlobte. Breslau, den 12. Oktober 1860. [3308]

Als Verlobte empfehlen sich: Alfred Wunderlich, Hugo Heyn. Plegnis. Silberberg. [3328]

Als Verlobte empfehlen sich: Pauline Kutter, Carl Witsch. Breslau, den 13. Oktober 1860. [3352]

Verbindungs-Anzeige. Unsere am 9. Oktbr. in Jedlitz bei Dblau vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten ganz ergebenst anzudeuten. [3321]

Heute Mittag 12 Uhr ist meine liebe Frau Ottilie, geb. Auditor, von einem gesunden Knaben schwer, jedoch glücklich entbunden worden, was Verwandten und Freunden zur Anzeige dient. [3321]

Tarnowitz, den 12. Oktober 1860. [2578] August Bannert. Statt besonderer Meldung. Heute Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau Hedwig, geb. Pfug, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. [3353]

Den 13. Okt. gegen 4 Uhr des Morgens, endete der Tod die Leiden unseres jüngsten Töchterchen Valerie. Lieben Verwandten und Freunden dies zur ergebenen Anzeige. [3317]

Todes-Anzeige. [2573] Nach längerem Leiden verschied gestern unser College, der Bureau-Diätarius Hr. Gustav Bergler, ein pflichtgetreuer Beamter, dessen Hinscheiden von uns aufrichtig bedauert wird. [3353]

Die Subaltern-Beamten des königlichen Stadt-Gerichts. Am 12. d. Mts. entschlief der kgl. Stadt-Gerichts-Altarius Herr Gustav Bergler. Sein ehrenwerther und offener Charakter und seine bewährte Freundschafts-Genüßung sichern ihm bei uns eine bleibende Erinnerung. [3324]

Familiennachrichten. Verlobung: Frä. Ermine Trump in Forsthaus Langenburg mit Hr. Wilh. Trump in Duppeln. [3334]

Bitte. Der sich bei dem Kranken-Hospital zu Allerheiligen wieder sehr fühlbar machende Mangel an Verbandstoffen und Charpie läßt uns aufs Neue an unsere geehrten Mitbürger, insbesondere an die milftätigen Frauen, sowie an auswärtige Menschenfreunde die vertrauensvolle Bitte richten: uns in Ausübung der Heilpflege durch Ueberweisung alter Charpie-Leinwand nach Kräften unterstützen zu wollen. [3327]

Liebig's Stablißement. Heute Sonntag den 14. Oktober: [2544] Konzert. Entree à Person 2 1/2 Sgr., Kinder unter zehn Jahren 1 Sgr. [3347]

Weiß-Garten. Heute Sonntag den 14. Oktbr.: [3347] zur Eröffnung des neuen Saales großes Konzert der Springerschen Kapelle unter Direction des kgl. Musikdirectors Herrn Moriz Schön. [3346]

Weiß-Garten. Mit Bezug auf die früheren Anzeigen beginnt der neue Cyclus von 12 Dinstag-Abonnements-Konzerten den 16. Oktober d. J. mit à Person 20 Sgr. [3346]

Volksgarten. Heute Sonntag den 14. Oktober: [2589] großes Militär-Konzert von der neugebildeten Kapelle des kgl. dritten Garde-Grenadier-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Löwenthal. [3346]

Schießwerder-Halle. Heute Sonntag den 14. Oktober: [3307] großes Instrumental-Konzert von der Kapelle des kgl. 2. schles. Grenad.-Regts. Nr. 11, unter Leitung d. Kapellmstr. H. C. Faust. [3307]

Wintergarten. Heute Sonntag den 14. Oktbr.: [3334] Konzert von A. Bilse. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. [3334]

Meine Pensions-Anstalt befindet sich jetzt Ring Nr. 9 und bin ich zur Aufnahme noch einiger Pensionärinnen bereit. Julie verw. Peierls, geb. Urbach. [3341]

Verlag von Eduard Trewendt in Breslau. Kürzlich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: Der Rathgeber bei Festlichkeiten. Ein Noth- und Hilfsbüchlein für Jung und Alt, in Stadt und Land, namentlich für die Jugend und ihre Erzieher. [2541]

Neueste Festgedichte für Kinder in deutscher, französischer, englischer, italienischer und spanischer Sprache, von S. von Petit. Zweite verbess. Aufl. Nebst einem Anhange: Polterabend-Gedichte für Erwachsene. Miniatur-Format. Elegant broch. Preis 12 Sgr. [3328]

Im Verlage von Julius Hainauer, Buch- u. Musikalienhandlung in Breslau, Schweißdritzerstrasse Nr. 52, im ersten Viertel vom Ringe, erschien so eben: [2549] Springer's Salon-Polka für Piano, zu der Eröffnung des neuen Concert-Saales componirt von A. Boerner. Opus 29. — Preis: 7 1/2 Sgr. [2559]

Bei Aug. Schulz u. Co., (E. Morgenstern) in Breslau ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: [2565] Berenize. Trauerspiel in fünf Aufzügen und in Famben von Friederike Kempner. 8. Eleg. geb. Preis 1 Thlr. [3289]

Bekanntmachung. Das Abonnement auf freie Kur und Verpflegung erkrankter Diensthöten und Handwerkslehrlinge in unserm Krankenhaus zu Allerheiligen, soll unter den bisherigen Bedingungen auch für das Jahr 1861 wieder eröffnet werden. [261]

Die Herren Hauswirthe ersuchen wird, diese Subskriptionslisten bei sämtlichen Hausbewohnern baldigst zurückzuführen zu lassen, und solche, nachdem die Einzeichnungen erfolgt sind, den Billeteur zurück zu geben. [261]

Die Direccion des Kranken-Hospitals zu Allerheiligen. Unser Wechsel-Comptoir, Albrechtsstraße Nr. 35, par terre, Eingang rechts, welches sich mit dem Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Geldsorten jeder Art, unter streng soliden Bedingungen, befaßt, empfehlen wir zur geneigten Benützung. [2359]

Schlesischer Bank-Verein. Constitutionelle Ressource im Weißgarten. Eröffnungs-Feier. Mittwoch den 17. Oktbr. 1860 findet die Einweihung des neu erbauten und zu diesem Zwecke besonders decorirten Springerschen Saales statt. [2587]

Breslauer Handlungsdiener-Ressource. Die Versammlungen im Wintersemester sind wöchentlich Dinstag und Donnerstag Abends in Köhnel's Hotel, alte Taschenstraße Nr. 8/9. [3280]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Es soll die Lieferung von 8 Stück Personenwagen I. und II. Klasse im Wege der Submission vergeben werden. [2468]

Reiffe-Brieger Eisenbahn. Die Lieferung unseres nächstjährigen Bedarfs von 6000 Stück eichenen Bahnschwellen soll im Wege der Submission vergeben werden. [2584]

Im Saale zum „blauen Hirsch“. Heute Sonntag und morgen Montag erste außerordentliche Vorstellung der gymnastischen, acrobatischen, athletischen Zeitläufer-Gesellschaft des F. Braak u. Co. aus Berlin, sowie erstes Auftreten des berühmten Kautschuk-Kindes. [2562]

Berein für wissenschaftliche und gesellige Unterhaltung. Montag den 15. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereins-Lokale „Hotel de Saxe“. [3281]

Das concess. Lehr- u. Erzieh.-Institut auf Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn fördert Knaben von Septima bis Prima eines Gymnas, wie einer Realschule, bildet für Milit.-Examina aus, sorgt für gründl. Erlernung der franz., engl., auch der poln. Sprache, für Aneignung relig., streng sittlicher Grundsätze, für Körperkräftigung durch Turnen, Baden, für Musikunterricht etc. [2362]

Mein Adress- und Geschäftshandbuch ist erschienen und in meinem Bureau zu haben. Gleichzeitg bitte ich, etwaige Unrichtigkeiten mir anzeigen zu wollen, da dies der einzige Weg ist, auf welchem die etwa vorhandenen Mängel beseitigt werden können. [2583]

Antliche Anzeigen. [2266] Bekanntmachung. Der Conkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Achtscheln ist durch Accord beendet. Breslau 10. Oktober 1860. [1269]

Stechbriefs-Widerurf. Königl. Stadt-Gericht. Abth. für Strafsachen. Der unterm 29. September 1851 hinter die unverehel. Johanne Leonora Feder, gebürtig aus Heinrichau, Kreis Waldenburg, erlassene Stechbrief ist erledigt. [1269]

Bekanntmachung. Der von L. Gottwaldt hier am 15. April 1859 an eigene Ordre ausgestellte, zwei Monate dato zahlbare, an den Kaufmann J. G. Hauswaldt zu Magdeburg gerichtete und von dem Bezogenen, Oswald Praybilla hier, angenommene Primawechsel über 49 Thlr. 21 Sgr., ist dem Kaufmann J. G. Hauswaldt angeblich verloren gegangen. [2359]

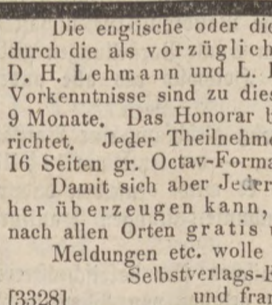
Bekanntmachung. In dem Conkurse über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Frankfurter zu Breslau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Aktord ein Termin auf den 1. Novbr. 1860, Vormitt. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im 1. Stock des Gerichts-Gebäudes anberaumt worden. [1266]

Ediktal-Citation. [860] Der Georg Friedrich Maximilian Schwabe aus Mittel-Horta hiesigen Kreises, geboren am 4. Februar 1826, verstorben seit dem Juli 1849, zu welcher Zeit er sich in Eszegin in Ungarn aufgehalten haben soll, sowie dessen Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Kreisgerichte spätestens im Termine den 30. April 1861, Vormittags 11 Uhr zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung der genannten Person, die Präklusion der unbekannt geliebten Erben und die Ausantwortung des zurückgelassenen Vermögens an die sich legitimirenden Erben und in deren Gemanglung an den königlichen Fiskus ausgesprochen werden wird. [2468]

Bekanntmachung. In dem Conkurse über das Vermögen des Kaufmanns H. D. Donnerstag hier selbst ist der Rechts-Anwalt Horzekly hier selbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden. [1263]

Aufforderung der Konkursgläubiger. In dem kaufmännischen Conkurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Sternitz zu Frankenstein werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 9. Novbr. 1860 einschließlich, bei uns schriftlich, oder zu Protokoll anzumelden, und demnach zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gebachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den 30. November 1860, Vorm. 9 Uhr, vor dem Kommissar des Konkurses, Gerichts-Adjessor Lehrer, im Terminszimmer Nr. 11 zu erscheinen. [1262]

100 Stück gesunde starke Mutterschafe, welche noch zur Zucht tauglich, werden zu kaufen gesucht. Offerten nimmt entgegen das Dom. Hennigsdorf bei Schebitz. [1267]



[1265] Bekanntmachung. Das hiesige städtische Brauhaus...

Die in den vier Malzhäusern des hiesigen Brauereistandes...

[2574] Bekanntmachung. Die auf Montag den 15. d. M. Vorm. 10 Uhr im Stadt-Ger.-Gebäude...

4 Pferde und 2 Brettwagen wird hiermit wieder aufgehoben.

Auktion. Mittwoch den 17. d. M. Vorm. 9 Uhr sollen im Appellations-Ger.-Gebäude...

[1575] Bekanntmachung. Die auf Dienstag den 16. d. M., Vorm. 9 U., in Nr. 12 Bahnhofstraße...

Die dem Partikulier Herrn Malotki von Erziehwatski zu Breslau am 6. Dezember 1858...

[3240] Herrmann Bergmann. So eben ist erschienen:

Deutsch-französisch-englische Conversationschule.

Neueste Methode, die heutige französische und englische Umgangssprache...

Ein jeder dieser Curse ist für 1 1/2 Thaler entweder vollständig auf einmal...

Atelier-Verlegung.

Mein photographisches Atelier habe ich von der Kiemerzeile Nr. 11/12 an die Promenade...

Tausch-Offerte.

Ein in schönster und bester Gegend Mittelschlesiens, 2 Meilen von der Bahn...

Ein im Kreise Beuthen O/S. in der Nähe von Kohlengruben und bedeutenden Zinkhüttenwerken...

Gebrauchte gute Flügel sind stets preiswürdig zu haben in der Verm. Ind.-Ausstellung...

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Von dem königlich sächsischen hohen Ministerium des Innern sind die Bestimmungen über die Auslosung...

Der Haupt-Verein der allgemeinen deutschen National-Lotterie. Der Major Serre auf Maxen.

Norddeutscher Lloyd.

Direkte Post-Dampf-Schiffahrt zwischen Bremen und Newyork,

eventuell Southampton anlaufend: Post-D. BREMEN, Capt. S. Wessels, am Sonnabend, den 27. Oktober.

do. NEWYORK, Capt. S. J. von Santen, am Sonnabend, den 24. November.

do. BREMEN, Capt. S. Wessels, am Sonnabend, den 22. Dezember;

Voyage-Preise: Erste Cajüte 140 Thlr., zweite Cajüte 90 Thlr., Zwischenbeck 55 Thlr. Gold incl. Beköstigung.

Güterfracht: fünfzehn Dollars und 15 % Primage für Baumwollen-Waaren und ordinäre Güter...

Die Güter werden durch beedigte Messer gemessen. Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung "via Bremen" tragen.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1860. Crüsemann, Direktor. H. Peters, Procurant.

Winterfaison in Bad Homburg vor der Höhe.

Die Winterfaison von Homburg bietet den Fremden alle Annehmlichkeiten und Zerstreungen größerer Städte.

Das großartige Conversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll decorirte Räume...

Bad Homburg ist durch die neue Eisenbahn-Verbindung gleichsam eine Vorstadt Frankfurts geworden; 16 Züge gehen täglich hin und her...

Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europas.

Von der königl. Regierung zur Beförderung der Passagiere nach Nord- und Süd-Amerika und Australien...

Mein Copir-Institut, Albrechtsstr. Nr. 24, empfehle ich zur Anfertigung jeder Art, als: von Manuscripten...

Für Kapital-Anlagen empfehlen wir die neuen königl. Schwedischen 10 Thaler Staats-Eisenbahn-Loose.

Flügel, Pianino's u. Tafel-Form-Instrumente, deutsche, englische und wiener Mechanik...

Im Verlage des Lithograph. Instituts von G. Jung in Breslau ist nunmehr vollständig erschienen...

Die Genfer Grenzpost.

Ein Wochenblatt für Politik, Wissenschaft und Kunst. Abonnementspreis für Deutschland: 4 Thlr. oder 7 Fl. jährlich...

Zu den bekannten billigen Abonnements-Bedingungen empfiehlt zur geneigten Theilnahme seine Leih-Bibliothek, Bücher- und Journalzirkel...

Geschäfts-Gröffnung.

Hierdurch beehre mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage am hiesigen Plage Schmiedebrücke 17, zu den „vier Löwen“...

ein Cigarren- und Tabakgeschäft errichtet habe. — Indem ich mich bestreife, meine geehrten Abnehmer mit guter Waare zu soliden Preisen auf das Sorgfältigste zu bedienen...

Mein Lager von Damen-Mänteln, Burmuffen, Sacken u. Kindergegenständen empfehle ich in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.



Prof. Grove's präy. Dampf-Maschinen-Kaffee

feiern wir am 30. Dezember d. J. sein 16jähriges Bestehen, und wissen wir durch unseren Reisenden, wie unsere Kaffee-Tiquetten...

Melange-Kaffee

empfehle ich zu sehr billigen Preisen Gesundheitsjacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, weiße und bunte Flanelle...

Pferdedecken und Deckenzeuge

habe ich stets in großer Auswahl in den neuesten Mustern am Lager und verkaufe dieselben zu billigen Preisen: C. A. Hildebrandt...

Gasthof-Verpachtung.

In einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt ist unter günstigen Bedingungen ein großer neugebauter Gasthof...

Lobethals Atelier für Photographie-Panotypie u Stereoskop-Portraits. Ohlauer-Str. No. 9. 3. Etage.

[2427] [2369]

[2570]

[2553]

[3349]

[2551]

[2581]

[3333]

[2590]

[2571]

[2552]

[2572]

[2573]

[2574]

[2575]

[2576]

[2577]

[2578]

Große Kleider-Halle

für Herren u. Knaben
Albrechtsstraße
Nr. 46.

von
P. Karpe.

für Herren u. Knaben,
Albrechtsstraße
Nr. 46.

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, aber auch um einem tatsächlichen Bedürfnisse zu entsprechen, habe ich durch einen großen Umbau mein Kleider-Magazin zu einer geräumigen und zweckentsprechenden

Kleider-Halle

umgestaltet. Dieselbe bietet alle Bequemlichkeit, und das zur genauesten Prüfung der Stoffe und der Arbeit erforderliche Licht dar. Mit dieser Anzeige verbinde ich die ergebene Bitte: Das mir in reichem Maße geschenkte ehrenvolle Vertrauen auch ferner erhalten zu wollen. In dankbarer Anerkennung werde ich mich nach wie vor in unermüdlicher und gewissenhafter Geschäftsthätigkeit bemühen, die gerechten Ansprüche meiner geehrten Kunden bestens zu erfüllen.

P. Karpe's Kleider-Halle, 46. Albrechtsstraße 46.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100—20,000 Thaler zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen Zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Die mit derselben verbundene Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank übernimmt ebenfalls Versicherungen von Wittwen und anderen Pensionen, sowie Kinder-, Renten- und Kapital-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Die Pensionen für Wittwen werden stets zu ihrem vollen Betrage ausgezahlt, selbst wenn der Tod des Versorgers schon im ersten Jahre der Versicherung erfolgen sollte.

Nähere Auskunft über die verschiedenen Versicherungs-Arten wird im Bureau der Gesellschaft, Berlin, Spandauer-Brücke Nr. 8, sowie von sämtlichen Agenten derselben bereitwillig erteilt, bei welchen auch Geschäftspläne unentgeltlich entgegen genommen und Versicherungs-Anträge jederzeit angemeldet werden können.

Die Haupt-Agenten:

Zu Breslau: **F. Klocke.** Zu Glogau: **Brethschneider u. C.** Zu Görlitz: **H. Breslauer.** Zu Reife: **Aug. Ed. Hampel.**

Die Neben-Agenten:

- Zu Breslau: **Th. Köhler.**
- : **Beuthen D.-S.: P. Mühsam.**
- : **Bolkshahn: C. Lischke, Apotheker.**
- : **Brieg: G. Kränzel.**
- : **Cosel: Löwe, Destillateur.**
- : **Crenzburg: C. G. Herzog.**
- : **Frankenstein: Berthold Kapner.**
- : **Franstadt: Aug. Cleemann.**
- : **Freiburg: C. A. Leupold.**
- : **Freistadt: G. Ismer.**
- : **Friedeberg a. N.: C. Weisbach, Privat-Setr.**
- : **Friedland D.-S.: Heinr. Schulze, Apotheker.**
- : **Glag: Constantin Urdelt.**
- : **Gleiwitz: Leo Blumenfeld.**
- : **Görlitz: Oscar Bauernstein.**
- : **Goldberg: Otto Urt.**
- : **Greifenberg: Richard Fischer.**
- : **Groß-Strehlitz: G. Breitkopf, Kr.-Ger.-Setr.**
- : **Grottkau: Birkowitz, Gasthofbesitzer.**
- : **Grünberg: C. W. Sellwig, Apotheker.**
- : **Gubrau: C. G. Schneider.**
- : **Guttentag: Adolph Epstein.**
- : **Habelschwerdt: C. Gröbel.**
- : **Hahnau: A. G. Thiel.**
- : **Herrnstadt: A. F. Hoffmann.**
- : **Hirschberg: C. A. de Bois.**
- : **Hoyerswerda: W. Erbe, Buchhändler.**
- : **Jauer: C. Stockmann.**
- : **Kamienitz: Mahler, Premier-Lieutenant.**
- : **Kempen: D. Wieruszowsky.**
- : **Krotoschin: C. Tiesler.**
- : **Landeshut: Th. Schuchardt.**
- : **Lauban: Otto Böttcher.**
- : **Leobschütz: C. Nucop.**
- : **Liegnitz: Mohrenberg u. Lauchert.**
- : **Lüben: G. A. Böhm.**
- : **Lublinitz: Louis Roth.**
- : **Marklissa: A. Berchner.**
- : **Militzsch: Heinr. Jac. Ertel.**
- Zu Mittelwalde: **W. A. Scholz.**
- : **Münsterberg: F. A. Nickel.**
- : **Namslau: Jul. Müller.**
- : **Neumarkt: C. L. Steinberg.**
- : **Neurode: C. F. Gröger.**
- : **Nensalz: J. A. Gehring.**
- : **Neustadt D.-S.: A. Pietsch.**
- : **Nimptsch: Ludw. Müller.**
- : **Nels: Aug. Bretschneider.**
- : **Oblau: C. D. Scholz.**
- : **Oppeln: N. Lachs.**
- : **Patschkau: Johann Gabriel.**
- : **Pleschen: Gust. Hensel, Apotheker.**
- : **Ples: M. Eberhard.**
- : **Poln.-Lissa (Reg.-Bez. Posen): G. C. Plathe, Apotheker.**
- : **Poln.-Wartenberg: Th. Herrmann.**
- : **Praschnitz: Wilh. Baumann.**
- : **Ratibor: C. F. Speil.**
- : **Rawicz: Rob. Pusch.**
- : **Reichenbach: J. G. Baumgart.**
- : **Rothenburg: S. Janowski, Kommissionär.**
- : **Ruhland: Th. L. Böhme, Färberei-Besitzer.**
- : **Sagan: Heinr. Köhler.**
- : **Schmiedeberg: Ed. Klein, Gutsbesitzer.**
- : **Schönberg: F. J. Denkwitz, Apotheker.**
- : **Schweidnitz: Ludw. Seege, Buchhändler.**
- : **Seidenberg: Wilh. Klop.**
- : **Sprottau: C. S. Frenkel.**
- : **Steinau a/D. (Reg.-Bez. Breslau): G. Hoffmann.**
- : **Strehlen: Franz Beck, Rathmann.**
- : **Striegau: A. Beher, Gasthofbesitzer.**
- : **Tarnowitz: J. W. Sedlacek.**
- : **Trebnitz: F. W. Nambach, Kr.-Steuer-Einnehmer.**
- : **Waldenburg: C. A. Ehler.**
- : **Warmbrunn: F. W. Richter.**
- : **Wohlau: Julius Pohl.**
- : **Zobten: A. Hennicke, Maurermeister.**



Einem hochgeehrten Publikum beehren wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir eine große Auswahl von unseren hier so beliebt gewordenen doppelten achromatischen

Sperngläsern!

in allen Größen und in den elegantesten Façons vorräthig haben. Die Gläser derselben sind nach den Regeln der Optik gewählt, gearbeitet und fein geschliffen und sowohl für Kurzsichtige als schwache Augen besonders eingerichtet. Ferner empfehlen wir Brillen und Vorknetten für Herren und Damen für kurz-, weit- und schwachichtige Augen, in den verschiedensten Einfassungen, zu den billigsten Preisen. Ebenso sind in reichster Auswahl vorräthig die elegantesten Barometer mit Verschluss, sehr bequem zum Transport, welche die Witterung ganz genau anzeigen, à 3 Thlr. pro Stück. **Bade-, Zimmer- und Fenster-Thermometer**, sowie auch deraelichen für Brenner und Bierbrauer, à 20 Sgr. Ausgezeichnete Mikroskope von der stärksten Vergrößerung, zur Untersuchung der kleinsten Insekten und Gegenstände, à 1 bis 2 Thlr. Die feinsten Messzeuge für Schüler und Bauzeichner von den einfachsten bis zu den vollständigsten von 1 Thlr. 10 Sgr. an. **Verloque-Kompasse**, in schönster Vergoldung, an der Uhrkette zu tragen, nur 15 Sgr. das Stück. Ferner offeriren wir alle Arten **Vouffolen** und **Bergwerks-Kompasse**, **Wasserwagen**, **Alcoholometer**, **Aerometer** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gebrüder Strauß, Hof-Optiker in Breslau,
Ring Nr. 52, Raschmarktseite.

Banillen-Thee-Zucker, à Pack 30 Hütchen 7½ Sgr. — 6 Pack 1½ Thlr., bei gef. Entnahme für 5 Thlr. 25 Pack. — Ein Hütchen (rosa gleichzeitig Dekoration auf Dessert-Teller), reicht zu einer gewöhnlichen Tasse Thee und gewährt augenblicklich den lieblichen Bordeauxer Banillen-Geschmack. [2579]
Alleiniges Fabrik-Lager, Handlung **Eduard Groß**, Breslau, am Neumarkt Nr. 42.

Fußdecken-Zeuge

zum Belegen ganzer Zimmer und auch zu Läufern, empfiehlt:

Gustav Bettinger,
Leinwand- und Tischzeug-Handlung,
Oblauerstraße Nr. 82.

[2563]

H. Haase im „goldnen Löwen“

Schweidnitzerstraße Nr. 5,

empfehlen seine Nouveautés für Herbst- und Winterjason. Ebenso auch eine große Auswahl Paletots, Mäntel und Jacken zu auffallend billigen Preisen. [2567]

5000 Ellen Reste

schwarzer und bunter Seidenzeuge werden zu auffallend billigen Preisen verkauft bei

[3331]

W. Samter, Riemerzeile Nr. 10, 10, 10.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Avis.

Der bisher bestandene Ausverkauf von

**Modewaaren, Herbst-Mänteln
und Jacken**

ist von Schweidnitzerstraße 52 nach der

Nikolai-Straße Nr. 12,

neben dem Hotel zum „weißen Roß“, verlegt worden.

J. Sachs & Co.

[2548]

Das Comptoir der Farben- und Buntpapier-Fabrik,
Lithographie und Druckerei
von **Gustav Wilde u. Co.** [3311]
befindet sich jetzt: an der Maria-Magdalenenkirche 1, nahe der Schuhbrücke.

Blätter-Tabake

in großer Auswahl in amerikanischen, so wie auf dem Continent gezogenen Sorten zur Decke als Einlage möglichst billig berechnet empfiehlt:

[3342] **Carl Friedländer, Ring Nr. 58.**

Original-Billards

so wie das Bezichen der Billards, empfiehlt die Billardsfabrik des **A. Wabner,** Nikolaistraße Nr. 55. [3304]

Wie in früheren Jahren, so nehme auch in dieser Saison wieder [3305]

Bestellungen auf gute Kartoffeln,

jetzt und im Frühjahr zu liefern, jedoch auf nicht weniger als tausend Schfl. entgegen. Näh. in meinem Comptoir Junkernstr. 10. **Louis Schäfer** in Breslau.

Kaffeehaus Rothkretscham.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Kaffeehaus und das damit verbundene Restauration-Geschäft zu Rothkretscham pachtweise übernommen habe. Zu dem heut stattfindenden Tanzvergnügen lade ich freundlichst ein. Morgen delikates Wurstabendbrod. Speisen und Getränke vorzüglich. Bedienung prompt. **Carl Schruttke.** [3306]

Einem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich mich als **Schuhmachermeister** etablirt habe, und empfehle ich mich hiermit demselben unter Versicherung reellster Bedienung. [3329]

Wilh. Schade,
Sonnenstraße Nr. 3, par terre.

La Prueba,

eine kräftige, sicher brennende Cigarre in vorzüglichem Aroma, empfiehlt als außerordentlich billig das Mille 16 Thlr.: **A. Ehrlich,** Nikolai- und Büttnerstr.-Ecke.

Die Pelzwaaren-Handlung von M. Goldstein,

Albrechtsstraße Nr. 58,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Schuppenmänteln, Reise- und Gehpelzen, Fuchsfutter, Muffen, Kragen, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel: [3286]

M. Goldstein, Albrechtsstraße Nr. 58.

Chocoladen-Lager.

Dem Herrn **Paul Neugebauer** in Breslau habe ich ein Sortiment meiner **Chocoladen- und Cacao-Präparate** übergeben, von welchen derselbe zu Fabrikpreisen mit dem darauf lastenden Speisenausschlag verkaufen wird. [3316]
Magdeburg im Oktober 1860. **Job. Gottl. Hauswaldt.**

Zufolge vorstehender Anzeige empfehle ich die bereits bekannten **Vanille-, Gewürz-, Sanitäts- u. Chocoladen** aus obiger Fabrik in stets frischer Waare in Partien wie im Einzelnen.

Paul Neugebauer,

Oblauerstraße Nr. 47, schrägüber der Gen.-Landschaft.

K. Platzmann's Kleider-Halle,

38. Albrechtsstrasse 38.

Platzmann's Annexions-Plan, oder Italienischer Salat à la Cavour,

Meine Herren, die Zeit ist nicht dazu angethan, um sein Licht unter den Scheffel zu stellen, da uns die Politik belehrt, daß es viel profitabler ist, des Nachbarns Haus damit anzuzünden, und wenn Herr Cavour keinen Anstand nimmt, öffentlich zu erklären, daß Nehmen seliger ist als — Geben, so wüßte ich nicht, warum ich Sie nicht auf meinen neuen

Preis - Courant

aufmerksam machen sollte, welcher sich von einem sardinischen Memorandum lediglich durch seine Wahrheit unterscheidet. Meine Herren! Ich nehm' es nur von den Lebendigen. Herr v. Cavour nimmt es sogar vom Altar — was er annectiren nennt; aber der heilige Vater nennt es anders!

„Nur um zu räumen!“ hieß die alte Formel eines scharfen Geschäftsbetriebs und wer kann es dem König Franz verdienen, wenn er dachte: Fort mit Schaden! als er 30 Millionen in die Bank von England schickte; denn Niemand weiß heute, ob ihm nicht morgen schon ein „guter Bruder“ seinen Garibaldi ins Haus schießt, und ihm mittelst des bekannten Schmerzensschrei's beweist — daß Eigentum Diebstahl sei! Freilich ist noch nicht aller Tage Abend in Warschau gewesen; aber auch ohne Congress wird

Platzmann's Kleider - Halle

sich in den Stürmen der Weltgeschichte behaupten und die Karte von Europa mag rectificirt werden, wie sie will; so wird

die Nr. 38 der Albrechtsstrasse

nicht aufhören zu floriren, weil die Welt jeden Schwindel endlich satt bekommt und Solidität und Realität schließlich doch die sichersten Mittel sind, um

eine respectable Kundschaft zu annectiren

Ihrem **K. Platzmann.**

Platzmann's unpolitische Lieder.

Nr. 1.

Ueb' immer Treu' und Redlichkeit —
So hieß es wohl in alter Zeit;
Doch willst Du heut floriren,
Mußt Du — Cavourisiren.

Zwar sonst nur der Philister spricht:
Was mich nicht brennt — das lösch' ich nicht;
Die Politik thut sich aber auch nicht mehr zieren
Und findt es bequemer — nicht zu interveniren.

Den Unterschied von Mein und Dein
Sekten die zehn Gebote ein;
Doch that es Herrn Cavour geniren —
Drum erfand er das — Annectiren.

Doch wankt die Welt in Ehr' und Pflicht —
Carolus Platzmann wanket nicht;
Und wer mit ihm will concurriren,
Darf nicht à la française — pactiren. —

Die 38 wie Jedermann weiß:
Erläutete durch Solidität und Fleiß;
Sie kann nicht wie der „Moniteur“ parliren;
Auf Ihren Preis-Courant aber kann man pariren.

Preis-Courant vom Winterlager.

- 1 Ueberzieher von Duffel mit warmem Futter 5 und 6 Thlr.
- 1 dito mit Plüschfutter 7 und 8 Thlr.
- 1 dito mit Tuchfutter 8 und 9 Thlr.
- 1 dito von Chanchilli mit Tuchfutter und Sammtkragen 9 und 10 Thlr.
- 1 dito von Chnachilli dito 12 und 13 Thlr.
- 1 engl. Knigger von Garibaldistoff 10 und 11 Thlr.
- 1 dito von Ratin 11 und 12 Thlr.
- 1 dito von Double 10, 11 und 12 Thlr.
- 1 Favelock von Garibaldistoff 12, 13 und 14 Thlr.
- 1 dito von Double 15, 16 und 17 Thlr.
- 1 Ueberzieher von Diagonal 12, 13 und 14 Thlr.
- 1 Ueberzieher von Double 11 und 12 Thlr.
- 1 feiner Leibrock oder Frack mit Seide 8 und 9 Thlr.
- 1 Tuchrock mit Orleansfutter 7 Thlr.
- 1 dito dito 8 und 9 Thlr.
- 1 dito mit Seide 9 und 10 Thlr.
- 1 Jagdrock von Duffel 11, 12, 13 und 14 Thlr.
- 1 Juppen zur Hühnerjagd 5 Thlr.
- 1 Stepprock von engl. Leder mit der Maschine gearbeitet 6 Thlr. 10 Sgr.
- 1 dito von Satin française 8 und 9 Thlr.
- 1 Schlafrock von Zanella 2 Thlr. 20 Sgr.
- 1 dito von Casenet 3 Thlr. 15 Sgr.
- 1 dito von Plüsch resp. Dmer = Pascha 4 Thlr. 15 Sgr.

- 1 dito türkischer 6 und 7 Thlr.
- 1 Schlafrock von Lama mit Tuchfutter 8 und 9 Thlr.
- 1 dito von Double 9, 10 und 11 Thlr.
- 1 Livree-Mantel 14 und 15 Thlr.
- 1 Herren-Mantel mit Tuchfutter 22 Thlr.

Beinkleider.

- 1 Winterbeinkleid v. Halbbufsling 2 Thlr. 10 Sgr.
- 1 dito dito 2 Thlr. 15 Sgr.
- 1 dito von gutem Winterbufsling 4 Thlr.
- 1 dito dito 5 Thlr.
- 1 dito dito 6 Thlr.
- 1 dito dito 7 Thlr.
- 1 dito schwarz 4½, 5, 6 bis 7½ Thlr.

Westen.

- 1 Bufsling-Westen 1 Thlr. 20 Sgr., 1 Thlr. 25 Sgr., 2 Thlr. und 2 Thlr. 10 Sgr.
- 1 Westen in Wolle 2 Thlr. — 2 Thlr. 10 Sgr. und 2 Thlr. 15 Sgr.
- 1 dito von Cachemir 2 Thlr. 15 Sgr. und 3 Thlr.
- 1 dito von echten Sammt 2 Thlr. 20 Sgr.
- 1 dito dito 3 Thlr. 15 Sgr.
- 1 dito dito schwarz 4 Thlr.

K. Platzmann,

Albrechtsstrasse Nr. 38. 38. 38. 38. 38. 38. 38.

Ungeheure Billigkeit u. Solidität ist Platzmann's Regel.

Grünberger Weintrauben.

In Folge des so günstigen Wetters der letzten Wochen hat der Wein die Reife erlangt, um als gut empfehlend zu werden und habe in Folge dessen mit dem heutigen Tage meinen Traubenversand eröffnet.
Das Netto-Pfund berechne ich mit 2½ Sgr., Gefäß und Gebrauchsanweisung zur Kur ertheile gratis, Bestellungen und Gelber erbitte franco.
Grünberg, den 1. Oktober 1860. **Gustav Pils.**

Harlemer Blumenzwiebeln

offerirt in bester Qualität, laut Katalog: [2274]

Carl Fr. Reitsch,

Außer-Rindfleischstraße Nr. 25, Stadtgassen-Ecke.

Feinsten Jamaica-Rum à Ort. 1½ Thlr.
Fein Jamaica-Rum à Ort. 1 Thlr.
Fein do. do. à Ort. 25 Sgr.
Feinsten Arac de Goa à Ort. 1 Thlr.
Feinsten Batavia-Arac à Ort. 25 Sgr.
Feinsten Ananas-Punsch-Essen à 1 Thlr.
Feiner Punsch-Essen à Ort. 25 Sgr.
Desgl. à Ort. 15, 18 u. 20 Sgr.
Feiner Peccoblüthen-Thee à Pfd. 1½ Thlr.
in ¼, ½ u. ¾ Pfd.-Packeten, [3243]
empfehlte die Destillation von
J. C. Hillmann, Junfermannstr. 16.

Westen dreifachen Essig-Spirit offeriren bei Abnahme von einzelnen Droschen sowie in Partien billigst: **Gebrüder Levy u. Co.**

Englische u. deutsche Kirsey-Decken, mit Brust- u. Kopfrücken, complett im Preise von 12 bis 15 Thlr., ohne Kopfrücke von 7½ Thlr. an.



Gefütterte Friesdecken mit festen Bruststücken, von 3¾ bis 5 Thlr., sowie Kirsey- und Filzhabraquen, Halfter und Gurte.

Stall- und Ackerdecken,
¾ berl. Elle breit und 10¼ berl. Elle lang zu 1¼ Thlr. pr. Stück
¾ = = = = 10¼ = = = = 1½ = = = =
¾ = = = = 11¼ = = = = 2¼ = = = =
Auf Verlangen machen wir Probefendungen. [2393]

Reisedecken in größter Auswahl.
Gebr. Reddermann, Ring 54, Naschmarktseite.

Zu Ausstattungen
erlaube mir mein durch die letzten dießjährigen Eingänge von guter **Nasenbleiche** reichlich assortirtes Lager

weißer Leinwand,
schlesischer, bielefelder, irischer und holländischer Fabrikation,
bei vorzüglicher Qualität zu ermäßigten Preisen zu empfehlen.

Als neu und zweckmäßig offerire:
4½ Ellen breite Leinwand
zu Deckbettbezügen, bei denen nur eine Nacht nöthig wird. [3254]

Wilhelm Regner,
Tischzeug- und Leinwand-Handlung,
Ring Nr. 29, goldene Krone.


Zeltower Dauer-Rübchen.
Da unsere Ernte beginnt, so bitte ich um gef. baldige Uebersendung der Aufträge. Die Preise sind, wie folgt, frei Station Zehlendorf: [2460]

1 Original-Tonne à 1 ½ Scheffel incl. Tonne	1 ½ Thlr.
1 Original-Tonne	3 "
1 " " " " " "	4 ½ "
1 " " " " " "	5 ½ "
1 " " " " " "	8 ½ "
1 Sack à 1 ½ Scheffel incl. Sack	4 ¼ Thlr.

Wenn die Beträge nicht mit eingeliefert werden, so erlaube ich mir dieselben nachzunehmen. **Conservirungs- u. Zubereitungs-Methode** gebe, wenn verlangt, gratis bei **F. B. Krause in Zeltow.**

Für 10 Sgr. 100 Stück Visitenkarten
auf französisch Double-Glässe, weiß geprägt mit jedem beliebigen Namen, empfiehlt [2560] die bekannte billige Papierhandlung **J. Bruck, Nicolaistraße Nr. 5.**

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Flacon 25 Sgr.



Dasselbe dient zur Entfernung der Haare an den Stellen, wo dieselben zur Unzierde gereichen; also tiefgewachsenes Scheitelhaar, welches häufig dem Gesicht ein gedrücktes Ansehen giebt, ebenso zusammengewachsene Augenbrauen und die mitunter bei dem schönen Geschlecht vorkommenden Bartspuren. Die Haare werden in Zeit von 15 Minuten entfernt, ohne Schmerz und Nachtheil für die Haut. Für die sichere Wirkung garantirt die Fabrik

Rothe u. Co. in Berlin, Kommandantenstr. 31.

Die Niederlagen befinden sich in Breslau nur bei **Gustav Scholz, Schweidnitzerstraße Nr. 50** und **E. G. Schwarz, Dblauerstraße Nr. 21.** — **J. Koslowski in Ratibor.** — **Adolph Schults, Coiffeur, Firma: Heinicke's Nachfolger, in Glogau.** — **Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.** [2550]

Harlemer Blumenzwiebeln
empfehlte laut Preis-Verzeichniß in schönen Exemplaren: [2501] **Julius Monhaupt, Albrechtsstraße Nr. 8.**

Allee-Bäume,
Ahorn, Eichen, Kastanien, 10 Fuß hoch, sowie eine reiche Auswahl von Zierbäumen und Ziersträuchern, zu Garten- und Parkanlagen, offerirt: **Breiter, Kunst- und Handelsgärtner, Breslau, Rossgasse 2c.** [2511]

Wilhelm Bauer jun.,
Schweidnitzerstraße 30 u. 31, vis-à-vis der Minoriten-Kirche, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren** zu zeitgemäß billigen Preisen und unter Garantie. [2246]

Tapeten-Ausverkauf.

Oberhemden von Shirting, Leinen und Biquee, in den neuesten Façons, empfiehlt unter Garantie des Güteigens **en gros & en détail** zu billigen Preisen die Leinwandhandl. u. Wäsche-fabrik von **S. Gräber, vorm. C. G. Fabian, Ring 4.** [2239]

Gedämpftes Knochenmehl,
künstl. Guano, Hornmehl, Superphosphat und Poudrette offerirt die chemische Dünger-Fabrik in Breslau, Comptoir: Schweidnitzer-Stadtgraben 12. [2279]

Die Antheilscheine Nr. 120 und 121 der **Ersten Schles. Düngpulver- und Knochenmehl-Fabrik in Breslau** nebst dazu gehörigen Coupons sind abhanden gekommen, und bittet man, dieselben bei Vorkommen anzuhalten und im Comptoir, Klosterstraße 1 b, Anzeige zu machen. — Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Arbeitsunfähige Pferde
sowie thierische Abfälle aller Art kauft die **Chemische Dünger-Fabrik zu Breslau,** Comptoir **Schweidnitzer-Stadtgraben 12.** [2240]